

Niederschrift

über die 17. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Donnerstag, 05.07.2018 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

stell. Vorsitz

Herr Christoph Bosbach SPD

Ratsmitglieder

Frau Sandra Kollender SPD
Herr Norbert Schreier CDU
Herr Michael Wegmann CDU
Frau Marianne Münnich Bündnis90/Die Grünen
Frau Sabine Kittel BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Matthias Ruschke SPD
Herr Dr. Heimo Haupt AfD
Frau Julia Gerhard FDP

Beratende Mitglieder für Schulangelegenheiten gemäß § 85 SchulG NRW

Frau Jutta Leister-Tschakert Ev. Kirchengemeinde

Beratende Mitglieder

Frau Susanne Brandenburg Stadtsportverband
Frau Maike Elsen Vertreterin des Jugendparlaments

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Sachkundige Bürger/innen

Herr Walter Haas SPD Vertretung für Hr. Dupke

Beiräte

Frau Ingeborg Voos Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Birgit Alkenings Stadt Hilden bis einschließlich TOP 2
Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden
Herr Ulrich Brakemeier Stadt Hilden
Herr Bernd Eichmann Stadt Hilden

Sonstige

Frau Sabine Klein-Mach Marie-Colinet-Sekundarschule Hilden
Frau Schulleiterin Barbara Krieger Städt. Helmholtz-Gymnasium
Frau Tina Ritterbecks Wilhelm-Busch-Schule Hilden

Herr Martin Falke	CDU	Vertretung für Hr. Monheimius
Frau Andrea Märtens	Stadt Hilden	Vertretung für Fr. Heese

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmer/innen am kommunalpolitischen Praktikum
- 3 Helmholtz-Gymnasium Am Holterhöfchen 30 - Neubau Oberstufenzentrum - Unterlagen nach § 14 GemHVO - **WP 14-20 SV 26/038**
- 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Es erfolgte eine gemeinsame Beratung mit dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz. Entsprechend haben sich die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und die jeweils zuständigen Mitglieder der Verwaltung auch an der Beratung beteiligt.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Schlottmann, eröffnete die Sitzung für den Schul- und Sportausschusses um 17:03 Uhr, mit dem Hinweis, dass sich zwei Ausschüsse, neben dem Schul- und Sportausschuss auch der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, in der nun beginnenden Versammlung befinden würde.

Änderungen zur Tagesordnung

Keine

Einwohnerfragestunde

Hinsichtlich der Beratung der § 14-Unterlagen stellten folgende Bürgerinnen Fragen zur Ausstattung des neuen Oberstufenzentrums: Patricia Klaffl (Schülerin), Frau Claudia Klaffl, Frau Claudia Powell, Frau Bärbel Möllers, Frau Poliwoda (Elternpflegschaft). Als Fragen wurden gestellt:

- war die Beteiligung aller Nutzer hinsichtlich der Ausstattung gewährleistet,
- sind die neuen Medien besser als die bisherige Ausstattung,
- die Information der Schulleitung zur Ausstattung ausschließlich mit digitalen Medien,
- Umweltperspektive Whiteboardtafeln / Verschmutzungen müssen mit Chemikalien entfernt werden
- bekommt das Hauptgebäude auch in Gänze diese neue Medienausstattung / Sinnhaftigkeit der unterschiedlichen Gegebenheiten
- das schulische Konzept zur Nutzung von analogen Medien (Kreidetafeln) und digitalen Medien (Smartboards),
- die bei Nutzung von Kreidetafeln erforderliche Ausstattung der Klassenräume mit Waschbecken
- ob der Medienentwicklungsplan 2015 aus den Grundschulen umgesetzt wird
- Kostenentwicklung / Wartungsarbeiten / Instandhaltung

Herr Scheib antwortete dazu, dass im Vorfeld der Planung des Oberstufenzentrums nicht nur die Schulleitungen vom HGH und der Sekundarschule, sondern auch die Jugendförderung der Stadt sowie Eltern- und Schülervertreter eingebunden wurden.

Herr Eichner stellte klar, dass alle Räumlichkeiten des neuen Gebäudes zukunftsorientierte Lösungen erhalten sollen und wies für die Verwaltung darauf hin, dass eine unterschiedliche Ausstattung von Klassenräumen durchaus vertretbar sei. Eine Lösung sehe die Verwaltung eher in der Ausstattung der Klassenräume mit Tafelsystemen und digitaler Unterstützung als mit Kreidetafeln. Insofern würden dann auch Waschbecken in den Räumen nicht erforderlich sein. Weiterhin sei der Medienentwicklungsplan im Jahr 2015 beschlossen worden und bereits an einigen Standorten umgesetzt worden. Herr Müntz ist mit der Medienausstattung aller Grundschulen beauftragt, um dieses Projekt zum Abschluss zu bringen.

Weiterhin wies Herr Danscheidt darauf hin, dass mit der zur Beratungen anstehenden Sitzungsvorlage zunächst grundsätzlich über den Neubau des Oberstufenzentrums und die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel entschieden werden soll.

Zur Klärung verwies Frau Schlottmann auf die Beratung der § 14 Unterlagen und bat darum, die Tagesordnung zu berücksichtigen.

Um 17:28 wurde die Bürgerfragestunde beendet.

1 Befangenheitserklärungen

Keine

2 Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmer/innen am kommunalpolitischen Praktikum

Frau Bürgermeisterin Alkenings erläuterte, dass erstmals ein kommunalpolitisches Praktikum durch die Stadt Hilden unter der Leitung von Frau Andrea Nowak vom Amt für Jugend, Schule und Sport mit an der Kommunalpolitik interessierten Jugendlichen durchgeführt wurde. Die Bürgermeisterin würdigte den Einsatz aller Beteiligten. Sie seien mutig an die Vorbereitungen einer Ratsitzung herangegangen und haben beeindruckend in Ausschuss- und Fraktionssitzungen mitdiskutiert. Die Zertifikate erhielten folgende Schülerinnen und Schüler:

- Laura Werner
- Ilias Kenssi
- Paula Buschmann
- Anisa Baburi
- Melanie Szirnik
- Marvin Henke
- Paula Stamm
- David Mikler
- Melina Marek
- Lea Koenen
- Steffen Feller
- Denis Brodowski
- Sebastian Galda

3 Helmholtz-Gymnasium Am Holterhöfchen 30 - Neubau Oberstufenzentrum - Unterlagen nach § 14 GemHVO -

WP 14-20 SV
26/038

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses und des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz gemeinsam beraten. Die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt übernahm nach Abstimmung der beiden Vorsitzenden Frau Schlottmann.

Zunächst begrüßte Frau Schlottmann die Herren Strubl und Boukroum vom Büro bgs architekten, wobei anschließend Herr Strubl die Vorstellung des beabsichtigten Bauvorhabens übernahm. Seine Präsentation wurde durch ein Luftbild des Holterhöfchens unterstützt, wodurch die Ausschussmitglieder eine Ansicht aus der Vogelperspektive auf das neue Oberstufenzentrum "Kocksgebäude" hatten. Erläutert wurde auch, dass man zunächst das neue Gebäude bauen werde und danach das alte abreißen werde. Das Konzept zur Raumverteilung, zur Lage des Gebäudes sowie der Gebäudehülle wurde kurz erläutert.

Nach der Vor-/Darstellung des Bauvorhabens stellte Frau Kittel die Frage, ob in allen Klassenräumen nun Waschbecken vorgesehen sind.

Herr Strubl erläuterte, dass in den Klassenräumen zwar Nischen für Waschbecken eingeplant seien, dass die Installation von Waschbecken jedoch von den Entscheidungen der Gremien abhängt.

Sollten diese nicht benötigt werden, könnte dieser Leerraum für Regale genutzt werden. Herr Dr. Haupt stellte daraufhin den Antrag zur Ausstattung, dass jeder Raum mit Waschbecken ausgestattet werden solle.

Weiter stellten Herr Dr. Haupt und Herr Burchartz Fragen sowohl zum derzeitigen Baumbestand als auch zum Standort des geplanten Gebäudes.

Herr Strubl und Frau Gründken erklärten Folgendes: 13 Bäume müssen weichen und dafür werden 20 neue Bäume gepflanzt. Eine Standortverlagerung sei angesichts der Größe des Objektes nicht möglich. Die Ausrichtung des Gebäudes war in Feinabstimmung mit den Nutzern (Schulleitung, Schüler/innen- und Elternvertretern) zu realisieren und wurde berücksichtigt. So muss auch der Baum im Innenhof weichen um Platz für den von der Schülerschaft gewünschten Oberstufenraum zu schaffen.

Herr Burchartz wollte wissen, ob aus umwelttechnischen Gründen nicht eine Photovoltaikanlage eingesetzt werden könne. Er äußerte die Auffassung der Allianz für Hilden, dass die Planung noch nicht vollständig sei. Herr Burchartz möchte dies auch in der Kostenkalkulation noch einmal beachtet wissen.

Frau Münnich hielt die in der Planung dargestellte Aluminiumfassade im Obergeschoss des Gebäudes für nicht sehr umweltfreundlich. Herr Bergner bat um eine Einschätzung der Wartungskosten dieser Fassadenart.

Herr Strubl erwiderte, dass es zur Umweltfreundlichkeit dieser Fassade geteilte Auffassungen gebe. Herr Scheib ergänzte, dass es hinsichtlich der Wartungskosten wahrscheinlich keine wesentlichen Unterschiede zu einer Putzfassade geben würde.

Herr Bergner erkundigte sich, ob eine künftige Aufstockung des Gebäude um eine weitere Etage möglich sei.

Dies verneinte Herr Strubl, der nun vorgestellte Neubau sei bereits auf einen G9-Betrieb des Helmholtz-Gymnasiums ausgerichtet.

Herr Bartel bat um Information, ob das bislang geplante Effizienzhaus 55 energetisch noch mehr aufgewertet werden kann.

Herr Boukroum vom Büro bgs architekten wies darauf hin, dass die Beheizung des Gebäudes mittels Geothermie im Regelfall ausreichend sein wird. Eine weitere Aufrüstung des Objektes z.B. über eine stärkere Dämmung sei daher nicht wirtschaftlich darstellbar.

Sodann unterbrach die Sitzungsleiterin, Frau Schlottmann, die Sitzung, um Frau Krieger als Leiterin des Helmholtz-Gymnasiums die Möglichkeit einer eigenen Stellungnahme zu eröffnen.

Frau Krieger wies darauf hin, dass für alle Beteiligten die bestmögliche Ausbildung von Schülerinnen und Schülern im Fokus stände. Dazu gehöre natürlich auch eine digitale Bildung, aber ebenso auch die analoge Bildung. Insofern seien hier parallele Entwicklungen vorhanden, die auch beide verfolgt werden müssten. Im Übrigen würden nach ihren Erfahrungen die sog. Whiteboards sehr schnell verschmutzen und ließen sich unter Einsatz von Chemikalien reinigen. Hier könne man nicht von einer Nachhaltigkeit sprechen. Weiterhin wäre die zu verwendenden Stifte relativ schnell leer, regelmäßige und teure Nachbeschaffungen wären zu erwarten.

Außerdem sei beim Beteiligungsverfahren mit der Schule im Vorfeld darauf hingewiesen worden, dass eine räumliche Kompensation im Hauptgebäude zwar möglich sein, jedoch nur, wenn die Klassenräume im Oberstufenzentrum voll nutzbar wären. Dazu gehöre nach ihrer Einschätzung auch die Ausstattung mit Kreidetafeln. Sie betonte weiterhin, dass man im Hauptgebäude bereits eine individuelle Parallel-Lösung teste (Laptopwagen, Beamer und Kreide).

Nach Wiedereröffnung der Sitzung durch Frau Schlottmann verwies Herr Wannhof darauf, dass heute der Beschluss für das Gebäude, nicht für die Ausstattung anstehe. Kreidetafeln würden nur noch sehr selten neu angeschafft. Auch in den Grundschulen und der Sekundarschule gebe es

weitgehend nur noch Whiteboards. Diese Frage sollte daher evtl. auch gemeinsam mit Lehrkräften anderer Schulen geprüft werden.

Herr Remih stellte fest, dass das Medienkonzept weiterentwickelt werden müsste, dabei seien beide Wege –analog und digital- zu verfolgen. Auch er äußerte Zweifel an der Nachhaltigkeit der zur Anschaffung vorgesehenen Whiteboards. Seine Anregung sei daher, bei der Ausstattung der Gebäude Lehrer, Eltern und Schüler zu beteiligen.

Herr Burchartz äußerte die Auffassung der Allianz für Hilden, dass die Planung noch nicht vollständig sei. Neben den Waschbecken solle auch die Installation einer Photovoltaikanlage geprüft werden, auch hinsichtlich der Betriebs- und Wartungskosten.

Herr Scheib äußerte, dass die Verwaltung im Vorfeld hat prüfen lassen, welche zusätzlichen Kosten für die Installation der Waschbecken anfallen würden. Es handelt sich um einen Betrag von rd. 50.000 €.

Herr Wegmann äußerte, dass die CDU-Fraktion dem Neubau grundsätzlich zustimmen würde. Auch seien Vertreter der Lehrerschaft, der Elternschaft und der Schülerinnen und Schüler beteiligt worden. Der Beschlussvorschlag möge allerdings um die Installation von Waschbecken in den Klassenräumen ergänzt werden.

Herr Bosbach konnte die Ausstattung mit Whiteboards wegen der von der Schulleitung dargestellten Notwendigkeit nachvollziehen.

Daraufhin formulierte Frau Schlottmann den im (neuen) Beschlussvorschlag geänderten Text, der durch die offene Formulierung „analog und digital“ die Beteiligten nicht einengen sollte.

Herr Dr. Haupt zog angesichts der Formulierung seinen Antrag zurück.

Herr Scheib stellte klar, dass er angesichts der heutigen Beratungen die Formulierung so verstehen und als Planungsgrundlage werten würde, dass in den Klassenräumen auch Kreidetafeln und Waschbecken vorgesehen werden.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und des Schul- und Sportausschusses am 05.07.2018 den in den beiliegenden Unterlagen nach § 14 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) beschriebenen Neubau eines Oberstufenzentrums für das Helmholtz-Gymnasium als Ersatz für das sogenannte „Kocksgebäude“ mit der Ergänzung, dass die Lehrerschaft, Eltern- und insbesondere die Schülervereine mitwirkend über die Ausstattung beraten sollen, damit hinsichtlich der Ausstattung des Objektes sowohl die digitale als auch eine analoge Variante berücksichtigt wird. Eine optimale zukunftsorientierte Variante soll für die Nutzer geplant sein.“

Die Mittel sind teilweise im Haushaltsplan 2018/2019 etatisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, den weiteren Finanzmittelbedarf in den Haushalt 2019 aufzunehmen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Kittel wendet sich unter diesem Tagesordnungspunkt mit einer längeren persönlichen Erklärung zum Thema der Schulentwicklungsplanung in Grundschulen an die Verwaltung, die aber nicht schriftlich eingereicht wurde.

5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Claudia Schlottmann / Datum
Vorsitzende

Andrea Märtens / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter